

UTTARÂDHYAYANA.

Einunddreissigste Vorlesung,

genannt

LEBENSWEISE¹.

Ich werde die Lebensweise erklären, die der Seele nützt; durch seine Ausübung haben viele Seelen das Meer von Samsâra durchquert. (1)

Man sollte ablassen von einer Sache, und eine andere ausüben: unterlasse Vernachlässigung der Selbstkontrolle, und übe Selbstkontrolle aus. (2)

Liebe und Hass sind zwei Übel, die schlechtes Karman erzeugen;

SEITE 181

[Absatz geht weiter] wenn ein Mönch sie immer vermeidet, wird er nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (3)

Ein Mönch, der immer die dreimal dreifach schädlichen, eingebildeten, und trügerischen Handlungen² vermeidet, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (4)

Ein Mönch, der gut von Göttern, Tieren oder Menschen erzeugtes Unglück erträgt, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (5)

Ein Mönch, der immer die (vier) verschiedenen Arten von Lob³, Leidenschaften, Ausdrücke (der Gefühle)⁴, und (von den vier) Meditationen die beiden sündigen vermeidet, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (6)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt⁵ in Bezug auf die (fünf) Gelübde, die (fünf) Gegenstände der Sinne, die (fünf) Samitis und (fünf) Handlungen⁶, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (7)

¹ Diese Vorlesung bietet dem Übersetzer viele Schwierigkeiten an, da es kaum mehr als eine trockene Liste von Artikeln des Gaina Glaubens enthält. Um es vollständig zu verstehen oder zu interpretieren würde es eine genaue Kenntnis des gesamten religiösen System der Gainas benötigen, auf welche wir gegenwärtig keinen Anspruch erheben können. Die Reihenfolge, in der die Artikel gegeben werden folgen der Zahl ihrer Unterteilungen. In einigen Fällen ist die Nummer nicht in dem Sûtra gegeben, sondern wird durch den Kommentar geliefert.

² Vergleiche [XIX, SEITE 98 Vers 91](#), und XXX, 3. Verletzende Handlungen (*danda*) sind dreifach, da bezugnehmend auf Gedanken, Worte und Handlungen; eitle Handlungen (*gârava*), wie Stolz über Reichtum, von Geschmack (*rasa*) und von Vergnügen oder Mode (*sâtâ*); täuschende Handlungen (*salya*), wie *mâyâ*, *nidâna* und *mithyâdarsana*.

³ *Vikatthâ*

⁴ *Samgñâ*

⁵ *Yatate* "sich selbst anstrengt"; füge hinzu "zu vermeiden, zu wissen oder zu tun", wie der Fall verlangen kann.

⁶ *Kriyâ*; sie sind: 1. *kâyikî*; 2. *adhikaranikî*; 3. *prâdvêshikî*; 4. *paritâpanikî*, and 5. *prânâtipâtikî*.

Ein Mönch, der sich selbst immer anstrengt im Hinblick auf die sechs lêsýâs⁷, die sechs Arten von Körpern, und die sechs (regulären Funktionen wie) Essen⁸, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (8)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (sieben) Vorschriften zur Annahme von Almosen⁹, und die sieben Ursachen der Gefahr (zu anderen Menschen), wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (9)

SEITE 182

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (acht) Objekte des Stolzes¹⁰, zu dem, was seine Keuschheit¹¹ schützt, und das Zehnfache Gesetz der Mönche¹², [wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen]. (10)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (elf) Aufgaben der upâsakas, und die (zwölf) Aufgaben der Bhikshus¹³, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (11)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (dreizehn) Handlungen (ergeben von Karman), zu den verschiedenen (vierzehn) Arten von lebenden Wesen, und die (fünfzehn) Orte der Bestrafung der Bösen¹⁴, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (12)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die sechzehn Gathas¹⁵, und zu den (siebzehn Arten von) Vernachlässigung der Selbstkontrolle, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (13)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (achtzehn Arten von) Mässigkeit¹⁶, die (neunzehn) gñâtâdhyayanas¹⁷, und die (zwanzig) Fälle für seine Gedanken nicht konzentrieren¹⁸, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (14)

SEITE 183

⁷ Über die lêsýâs siehe vierunddreißigste Vorlesung, SEITE 196 ff.

⁸ Aus den Kommentaren lerne ich noch zwei von diesen sechs kâranas: vêdana und vaiyâvritya. Ich kann nicht sagen, was die übrigen drei sind. [Diese zwei sind noch herauszufinden. AΩ]

⁹ Sie sind aufgezählt in der Anmerkung auf Vorlesung XXX, 25, SEITE 178.

¹⁰ Nämlich Kaste, Familie, Schönheit, etc., siehe Sûtrakritâṅga Sûtra II, 2, SEITE 361 Vers 17

¹¹ Brahmagupti. Dies ist von neun Arten. [Welche sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

¹² Bhikshudharma. Es besteht aus Nr. 46-49 SEITE 160, 26, 27 SEITE 159, der Vorlesung XXIX, Wahrheit, Reinheit, Armut und Keuschheit.

¹³ Die im Kommentar (Dêvêndra) gegebenen Einzelheiten weichen teilweise von der Beschreibung der zwölf Aufgaben der Srâvakas ab, und den zehn Aufgaben der Bhikshus von Bhandarkar aus der Kârttikêyânuprêkshâ gegeben, siehe seinen Report, SEITE 114 ff.

¹⁴ Paramâdhârmika. Meine Übersetzung ist gegründet über die Aufzählung von fünfzehn Wörtern, unter denen die Namen von einigen gut bekannten Höllen vorkommen.

¹⁵ Die sechzehn Vorlesungen des ersten Teils der Sûtrakritâṅga Sûtra, von denen die letzte Gâthâ heißt, sind gemeint mit den sechzehn Gâthâs. Das ganze Buch enthält dreiundzwanzig Vorlesungen wie in SEITE 183, Vers 16 konstatiert. [vgl. Sûtrakritâṅga Sûtra I, 4, 1. Kapitel, Fussnote zum Titel Wissen über Frauen. AΩ]

¹⁶ [Welche 18 Mässigkeiten (engl. continence) sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

¹⁷ Die erste srutaskandha der Gñâtâdharmakathâ, die neunzehn adhyayanas enthält, ist durch gñâtâdhyayana gemeint. (Die neunzehn adhyayanas sind in der ersten srutaskandha von der Gñâtâdharmakathâ, die man noch finden muss, herauszusuchen und noch hier aufzulisten. AΩ)

¹⁸ [Welche 20 sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die einundzwanzig verbotenen Handlungen¹⁹, und die zweiundzwanzig Mühseligkeiten²⁰, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (15)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die dreiundzwanzig (Vorlesungen der) Sûtrakritâṅga Sûtra, und zu den Göttern, deren Zahl um eine Einheit²¹ (die Anzahl der Vorlesungen von der Sûtrakritâṅga Sûtra) überschreitet, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (16)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die fünfundzwanzig Klauseln²², und (in der Rezitation der sechsundzwanzig) Kapitel des Dasâs, usw.²³, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (17)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (siebenundzwanzig) Tugenden der Laien, und die (achtundzwanzig Vorlesungen des) Prakalpa²⁴, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (18)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (neunundzwanzig) Ursachen von falschem Wissen²⁵ und die (dreißig) Ursachen der Täuschung²⁶, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (19)

Ein Mönch, der sich immer anstrengt im Hinblick auf die (einunddreißig) Qualitäten von Siddhas²⁷, usw., die (zweiunddreißig)

SEITE 184

[Absatz geht weiter] Yogas²⁸, und dreiunddreißig Âsâtanâs²⁹, wird nicht im Kreis (der Seelenwanderung) stehen. (20)

Ein kluger Mönch, der sich immer im Hinblick auf die oben genannten Punkte anstrengt, wird bald gründlich aus dem Kreis der Geburten erlöst. (21)

¹⁹ Sabala, weil sie das Verhalten "abwandeln". Die gemeinten Maßnahmen sind „sitzen auf einem ungewischtem Sitz, usw.“

²⁰ Parîsaha, siehe, [SEITE 9 ff.](#)

²¹ Rûpa. Die vierundzwanzig Götter sind: zehn Bhavanapatis, acht Vyantaras fünf Gyôishkas, ein Vaimânika; oder die 24 Propheten [Um keine trügerischen negativen Schlüsse seitens der Christen, das sie mit dem Wort Götter negativ assoziieren, aufkommen zu lassen, ist hier mit ‚Götter‘ an dieser Textstelle eindeutig ‚Propheten‘ gemeint. Aus den ganzen Texten der Gaina lässt eindeutig darauf schliessen, dass der Name Götter auch Menschen zugeordnet wird, wie Politiker, Stars, Mächtige, Reiche, usw.; solche, die sich von dem Volk herausheben ob positiv oder negativ. AΩ]

²² Bhâvanâ, die Unterteilungen der fünf großen Gelübde, siehe Teil I [Âkârâṅga Sûtra, SEITE 189 ff.](#)

²³ Die Dasâsrutaskandha, sind Brihat Kalpa, und Vyavahâra Sûtras gemeint, welche zusammen sechsundzwanzig Uddêsas enthalten [Welche sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote zu "verlinken". AΩ]

²⁴ d.h. die Âkârâṅga Sûtra; sie enthält jetzt nur vierundzwanzig Vorlesungen, aber es wird gesagt, sie soll ursprünglich vier weitere enthalten haben, siehe Teil I [Âkârâṅga Sûtra, Einleitung, SEITE xlix f.](#) Diese vier Vorlesungen waren: Mahâparinnâ, Ugghâya, Anugghâya, Ârôvanâ.

²⁵ [Welche sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

²⁶ [Welche sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

²⁷ [Welche sind noch herauszufinden und hier in der Fussnote aufzulisten. AΩ]

²⁸ Die reine Benützung von Geist, Rede und Körper. [Die 32 herausuchen auflisten und mit den 32 Weisheiten aus den jüdischen Schriften vergleichen. AΩ]

²⁹ Soweit ich ausmachen kann von der Aufzählung im Kommentar, sind sie Artikel zur Regelung des Verkehrs zwischen Mönchen, vor allem Schülern und Lehrern. [Die Forschung von HJ weiterführen und noch die genauen Artikel herausfinden. AΩ]

UTTARÂDHYAYANA SÛTRA

So sage ich.

Ende der Einunddreissigsten Vorlesung, genannt **LEBENSWEISE**.

nächste SEITE 184 [Fortsetzung] ZWEIUNDDREISSIGSTE VORLESUNG genannt **DIE GRÜNDE FÜR ACHTLOSIGKEIT**